

Raum Alpirsbach · Loßburg · Wolftal

Holzeule schockt Konkurrenz

Rolf Sauer aus Alpirsbach hat sich für Deutsche Meisterschaften im Speedcarving qualifiziert

Von Werner Hering

Alpirsbach. Beim Kettensägen-Cup in Weiler bei Radolfzell am Bodensee hat sich der Kettensägenkünstler Rolf Sauer aus Alpirsbach für die Deutschen Meisterschaften im Speedcarving qualifiziert.

Sie werden am kommenden Wochenende in Fischerbach bei Dahn/Rheinland-Pfalz ausgetragen. Insgesamt sieben Qualifizierungswettbewerbe gab es in diesem Jahr für die Deutschen Meisterschaften im Speedcarving, dem Schnellschnitzen mit der Motorsäge. In Weiler lag Rolf Sauer nach dem ersten Durchgang fast aussichtslos mit 110 Punkten auf dem fünften Rang, mindestens Platz zwei war jedoch die Voraussetzung für die Qualifikation.

Im zweiten Durchgang fertigte Sauer dann in den vorgegebenen 45 Minuten einen Tisch, dessen Standfuß mit einer Eule verziert war und schockte damit die Konkurrenz. Die Jury sah in diesem Stück die beste handwerkliche Leistung, so dass er an diesem Tag mit der Tagesbestleistung von 270 Punkten in der Gesamtwertung den geforderten zweiten Platz belegte. Für den 10. und 11. Oktober haben sich insgesamt 15 Teilnehmer qualifiziert, darunter auch eine Frau, die dann in vier Durchgängen ihre Fähigkeiten beweisen müssen. Dafür stehen ihnen zwischen 45 und 90 Minuten zur Verfügung, wobei jedes Motiv nur einmal verwendet werden darf.

»Ich habe zwar nur Außen-seiterchancen, da die meisten Teilnehmer von namhaften



Lautstark entstehen Holzskulpturen: Rolf Sauer bei der Arbeit mit der Motorsäge Foto: Hering

Firmen gesponsert werden. Ich bin aber guter Hoffnung, da ich weiß, dass ich sehr schnell bin. Außerdem verfüge ich über sehr viel Erfahrung mit meinen hauseigenen, getunten Sägen«, so Rolf

Sauer. Dies ist die erste Deutsche Meisterschaft die nach festgelegten Kriterien bewertet wird. Das Holz, Eichenholz, wird vom Veranstalter gestellt, die Kunstwerke können danach ersteigert werden.

Für diese Meisterschaft reist Sauer mit insgesamt acht Sägen an, jede Sägenart also in doppelter Ausführung. Aus Baden-Württemberg kommt mit fünf Teilnehmern das stärkste Teilnehmerfeld.